



REICHTUM GEHT, ARMUT BLEIBT: EINE AUSSTELLUNG ZUM BERGBAU IN PERU

Peru ist eines der rohstoffreichsten Länder der Welt. Gold und Silber wurden schon zu Zeiten der Inka abgebaut und trugen zum Reichtum der Kolonialmacht Spanien bei. Heute setzt Peru auf den Bergbau als wichtigen Wirtschaftszweig für die Entwicklung des Landes.

Der Konsum spielt sich auch bei uns ab: Wir nutzen Gold für Schmuck und als Wertanlage, und Kupfer wird als Bestandteil von Elektronik, insbesondere für sog. Zukunftstechnologien immer wichtiger. Doch wie genau werden die Rohstoffe in Peru abgebaut? Welche Umweltprobleme und sozialen Auswirkungen haben große Bergbauprojekte? Am Beispiel des Gold- und Kupferabbaus in Peru werden diese Fragen und die Rolle von Verbraucher:innen, Unternehmen und Politik für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Rohstoffen thematisiert.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG AM 3. JUNI 2024 UM 18 UHR

VOM 3. BIS 20. JUNI 2024

**IM EUROPÄISCHEN INFORMATIONS-ZENTRUM
DER THÜRINGER STAATSKANZLEI, ANGER 39, ERFURT
ÖFFNUNGSZEITEN: MO. – DO. 9 – 16 UHR | FR. GESCHLOSSEN
EINTRITT FREI**

Die Ausstellung wurde gefördert von: